

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

XI. Von der ewigen Vorsehung vnd Wahl Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Adiaphora/ oder Mittelding nennet. 288

Item/ Wann solche cufferliche Ceremonien vnd mittelding also
abgeschafft werden/ als solt es der gemein Gottes nicht frey stehen/
nach irer guten gelegenheit/ wie es jeder zeit der Kirchē am nützlichsten/
sich eines oder mehr/ in Christlicher freiheit zugebrauchen.

XI.

Von der ewigen Vorse- hung vnd Wahl Gottes.

On diesem Artickel ist keine öffentliche zwispalt
vnter den Theologen Augspurgischer Confession eingefals-
ten/ Dieweil es aber ein tröstlicher Artickel/ wann er recht ge-
handelt/ vnd deshalb nicht künsttlich ergerliche disputation einge-
fürt werden möchte / ist derselbige in dieser Schrift auch erkläret
werden.

Affirmatiua.

Keine warhafftige Lere von diesem Artickel.

Nfenglich ist der vnterscheid zwischen der Präscien-
tia & Prädestinatione, das ist / zwischen der Vorsehung vnd
ewigen Wahl Gottes mit fleis zu mercken.

Dann die Vorsehung Gottes ist anders nichts / dann das Gott
alles ding weiß / ehe sie geschehen / wie geschrieben stehet / Gott im Him-
mel kan verbergen ding offenbaren / der hat dem König Nebucadnez
far angezeigt / was in künsttlichen zeiten geschehen sol.

Diese Vorsehung gehet zugleich vber die frommen vnd bösen/
ist aber keine vrsach des bösen / weder der Sünden / das man vnrechte
thue (welche vrsprünglich aus dem Teuffel/ vnd des Menschen bösen
verfere

Von der ewigen Vorsehung

verkerten willen herkömpt) noch ihres verderben / daran sie selbst schuld / sondern ordnet alleine dasselbig / vnd steckt in ein ziel / wie lang es weren / vnd alles / vnangesehen / das es an im selbst böse / seinen ausser wehlet / zu ihrem heil dienen solle.

4. Die Prædestination aber / oder ewige Wahl Gottes / gehet allein vber die frommen wolgefälligen Kinder Gottes / die eine ursach ist ihrer Seligkeit / welche er auch schafft / vnd was zur selbigen gehöret / verordnet / darauff vnser seligkeit so steiff gegründet / das sie die Pforten der Helle nicht vbergewältigen können.

Joh 10.
Matt. 16

5. Solche ist nicht in dem heimlichen rath Gottes zu erforschen / sondern in dem wort zu suchen / da sie auch geoffenbaret worden ist.

6. Das wort Gottes aber fñhret vns zu Christo / der das Buch des Lebens ist / in welchem alle die geschrieben / vnd erwehlet seind / welche da ewig Selig werden sollen / wie geschrieben stehet / Er hat vns durch denselben (Christum) erwehlet / ehe der Welt grund gelegt war.

Ephes. 1

7. Dieser Christus ruffet zu im alle Sünder / vnd verheisset ihnen erquickung / vnd ist im ernst / das alle Menschen zu im kommen / vnd ihnen helfen lassen sollen / denen er sich im wort anbeut / vnd wil das man es höre / vnd nicht die ohren verstopffen / oder das wort verachten sol / verheißt darzu die krafft vnd wirkung des heiligen Geistes / Göttlichen beystand / zur beständigkeit vnd ewigen seligkeit.

8. Derhalben wir von solcher vnser Wahl zum ewigen leben / weder aus der vernunft / noch aus dem Gesetz Gottes Urteilen sollen / welche vns entweder in ein wild / wüst / Epicurisch leben / oder in verzweiflung führen / vnd schädliche gedanken in den hertzen der Menschen erwecken / das sie bey sich selbst gedanken / auch solcher gedanken sich nicht recht erwehren können / so lange sie ihrer vernunft folgen: Hat mich Gott erwehlet zur seligkeit / so kan ich nicht verdammet werden / ich thue was ich wölle / vnd widerumb: Bin ich nicht erwehlet zum ewigen leben / so hilffes nichts / was ich gutes thue / es ist doch alles vnsunfft.

9. Sondern es mus allein aus dem heiligen Euangelio von Christo gelernet werden / in welchem klar bezeuget wird / wie Gott alles vnser vnd 18. den vnglauben beschlossen / auff das er sich aller erbarme / vnd nicht wil

Re. 33.
vnd 18.

will das jemand verloren werde / sondern sich jederman zur busse be-
kehre / vnd an den Herren Christum glaube. 1. Joh. 2.

Wer nun sich also mit dem geoffenbarten willen Gottes beküm-
mert / vnd der ordnung nach gehet / welche S. Paulus in der Epistel
an die Römer gehalten / der zuvor die Menschen zur Busse / erkenntnis
der Sünden / zum Glauben an Christum / zum Göttlichen gehorsam
weist / ehe er vom geheimnis der ewigen Wahl Gottes redet / Dem ist
solche Lere nützlich vnd tröstlich. 10.

Das aber viel beruffen / vnd wenig auserwehlet sind / hat es nicht
diese meinung / als wölle Gott nicht jederman selig machen / sondern
die ursach ist / das sie Gottes Wort entweder gar nicht hören / sondern
mutwillig verachten / die Ohren vnd jr Herz verstopfen / vnd also dem
heiligen Geist den ordentlichen weg verstellen / das er sein werck in
ihnen nicht haben kan / oder do sie es gehöret haben / widerumb in
wind schlagen / vnd nicht achten / daran nicht Gott oder seine Wahl
sondern ire bosheit schuldig ist. 11.
2. Pet. 2.
Luce. 11.
Heb. 11.

Vnd so fern sol sich ein Christ des Artickels von der ewigen
Wahl Gottes annemen / wie sie im Wort Gottes geoffenbaret /
welche vns Christum als das Buch des Lebens / vorhelt / das er vns
durch die Predigt des heiligen Euangelij auffschleust vnd offenbaret /
wie geschrieben stehet / Welche er erwelet hat / die hat er auch beruffen /
indem wir die ewige Wahl des Vaters suchen sollen / der in seinem
ewigen Göttlichen rath beschlossen / das er außserhalb denen / so seinen
Sohn Christum erkennen / vnd warhafftig an ihn glauben / niemand
wölle selig machen / vnd sich anderer gedanken entschlagen / welche
nicht aus Gott / sondern aus eingeben des bösen Feindes / herfließen /
dadurch er sich vnterstehet / vns den herrlichen trost zu schwächen / oder
gar zunemen / den wir in dieser heilsamen Lere haben / das wir wissen /
wie wir aus lauterer gnade / ohne allen vnsern verdienst / in Christo zum
ewigen leben erwehlet sein / vnd das vns niemand aus seiner hand reis-
sen könne / wie er dann solche gnedige erwehlung nicht allein mit bloß-
sen Worten zusaget / sondern auch mit dem Eyde betewret / vnd mit den
heiligen Sacramenten versiegelt hat / deren wir vns in vnsern höch-
sten anfechtungen erinnern vnd trösten / vnd damit die seyrigen Pfei-
le des Teuffels ausleschen können. 12.
Rom. 8.

Dar

Von der ewigen vergebung

13. Darneben sollen wir vns zum höchsten befeiffen / nach dem
1. Pet. 1.6 willen Gottes zu leben / vnd vnsern beruff / wie S. Petrus vermanet /
feste zu machen / vnd sonderlich an das geoffenbarte wort vns halten /
das kan vnd wird vns nicht fehlen.

14. Durch diese kurze erklerung der ewigen Wahl Gottes / wird Gott
seine Ehre ganz vnd völig gegeben / das er / allein aus lauter barmher-
zigkeit / one allen vnsern verdienst vns selig mache / nach dem vorsatz
seines willens. Darneben auch niemands einige vrsach zur kleinmü-
tigkeit / oder rohem wilden leben / gegeben.

Antithesis oder Negatiua.

Falsche lere von diesem Artikel.

Dennach glauben vnd halten wir / welche die lere
von der gnedigen Wahl Gottes zum ewigen leben also füren /
das sich die betrübten Christen derselben nicht trösten könn-
en / sondern dardurch zur kleinmütigkeit / oder verzweiffelung verur-
sachet / oder die vnbusfertigen in irem mutwillen gestreckt werden /
das solche lere nicht nach dem wort vnd willen Gottes / sondern nach
der vernunfft vnd anstiftung des leidigen Sathans getrieben werde.

Rom. 15 Weil alles was geschrieben ist (wie der Apostel zeuget) vns zur lere
geschrieben / auff das wir durch gedult vnd trost der Schrifft hoff-
nung haben / Demnach verwerffen wir folgende irthumb.

1. Als wanngeleret wird / das Gott nicht wölle / das alle Menschen
busse thun / vnd dem Euangelio glauben.

2. Item / Wann Gott vns zu sich beruffe / das es nicht sein ernst
sey / das alle Menschen zu jm kommen sollen.

3. Item / das Gott nicht wölle / das jederman selig werde / sondern
vnangesehen ire Sünde / allein aus dem blossen rath / vorsatz vnd wil-
len Gottes zum verdammnis verordnet / das sie nicht können selig wer-
den.

4. Item / Das nicht allein die barmherzigkeit Gottes / vnd allers
heiligste verdienst Christi / Sondern auch in vns eine vrsach sey der
Wahl

Wahl Gottes / vmb welcher willen Gott vns zum ewigen leben er-
wehlet habe.

Welches alles lesterliche vnd erschreckliche irrige leren sein / das
durch den Christen aller trost genommen / den sie im heiligen Euanges-
lio vnd gebrauch der heiligen Sacrament haben / vnd der wegen in der
Kirchen Gottes nicht solten geduldet werden.

Dies ist die kurze vnd einfeltige erklerung der streitigen Artickel /
so eine zeitlang von den Theologen / Augspurgischer Confession / wis-
derwertig disputirt vnd gelernt worden. Daraus ein jeder einfeltiger
Christ / nach anleitung Gottes Worts / vnd seines einfeltigen Cates-
chismi vernemen kan / was recht oder vnrecht sey / Do nicht allein die
reine Lere gesetzt / sondern auch derselbigen widerwertige irrige lere /
ausgesetzt / verworffen / vnd also die eingefallene ergerlichen spaltun-
gen / gründlich entscheiden seind.

Der Allmechtige Gott vnd Vater vnsers Herren Ihesu / ver-
lehe die gnade seines heiligen Geistes / das wir alle in jm einig sein /
vnd in solcher Christlichen vnd jme wolgefälligen einigkeit beständig-
lich bleiben / Amen.

Von Andern Kotten vnd Secten so sich niemals zu der Augspur- gischen Confession bekant.

Damit vns auch nicht stillschweigende solche zuge-
messien / weil wir derselben in vorgesagter erklerung keine mel-
dung gethan / haben wir zu ende allein die blossen Artickel er-
zelen wollen / darinnen sie sich irren / vnd vielgedachtem vnserm
Christlichen glauben vnd bekentnis zu wider leren.

Irrige Artickel der Widerteuffer.

Die